



Paul Heinrich

HAUSER

Gedichte

Gedichte

Paul Heinrich

HAUSER

Originalausgabe

© Nachttischbuch, Berlin 2012

Alle Rechte liegen beim Autor. Gerichtsstand ist Berlin bzw. Hamburg.
Nachdruck, auch auszugsweise, ist ohne vorherige Genehmigung des Verlages
nicht gestattet und honorarpflichtig.

Lektorat: Rainer B. Jogschies

Illustrationen: Vandam, Bruchlos, Gräf

Fotos: Hadler, Heinrich, Hollander, Jogschies, Paysen

Gestaltung: VANDAM

Druckberatung: Rolf Paysen

Kontakt: info@nachttischbuch.de

Satz: Natibu, Hamburg

Herstellung: Books on Demand, Norderstedt

Printed in Germany

BIBLIOGRAFISCHE INFORMATIONEN

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie.

Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by Deutsche Bibliothek: Die Deutsche Bibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available at <http://dnb.ddb.de>.

Information bibliographique de Die Deutsche Bibliothek: Die Deutsche Bibliothek a répertorié cette publication dans la Deutsche Nationalbibliografie; les données bibliographiques détaillées peuvent être consultées sur Internet à l'adresse <http://dnb.ddb.de>.



ISBN-10: 3-937550-20-8

ISBN-13: 978-3-937550-20-6

1

dunkle Jahre

| | |
|----------|----|
| drehen | 14 |
| erinnern | 16 |
| gelegt | 18 |
| lauschen | 20 |
| getragen | 22 |
| atmen | 24 |
| ist | 26 |

2

bekannte Jahre

| | |
|-------------|----|
| Geburt, Tod | 30 |
| Suche | 32 |
| Eingabe | 34 |
| Thron | 36 |
| Stücke | 38 |
| Schreiben | 40 |
| Sektion | 42 |

3

an Hauser

| | |
|--------------|----|
| lange bevor | 46 |
| stärker als | 48 |
| wird sich | 50 |
| möchte nicht | 52 |
| wie du | 54 |



| | |
|----------------------|----|
| in den | 56 |
| solch einer | 58 |
| über bis hin | 60 |
| zu allen | 62 |
| wir sind | 64 |
| und alles | 66 |
| man dich | 68 |
| immer wieder | 70 |
| alles was | 72 |
| was nach | 74 |
| zu dir | 76 |
| zu allem | 78 |
| von der | 80 |
| da vor und da hinter | 82 |

4

vom Tisch

| | |
|--|-----|
| keine Gedanken | 86 |
| schlagloser Augenblick | 88 |
| Hirn umfassen | 90 |
| lasst mich | 92 |
| leeres Glas | 94 |
| weiterer Tag | 96 |
| letztes Hemd | 98 |
| | |
| Der Autor Paul Heinrich zu seiner Person | 100 |

1

dunkle Jahre

das Drehen der hölzernen Räder
auf rauem Boden
neben den im Sitzen
ausgestreckten Beinen
vor und zurück
und vor und zurück
so weit die Arme lang sind
drehen die Räder
quietschen die hölzernen Achsen
unter den geputzten Pferden
getränkt und gefüttert
Stunde um Stunde
Tag um Tag
Woche um Woche
Monat um Monat
Jahr um Jahr
das Drehen der hölzernen Räder

der Geschmack des Wassers
und der Geschmack vom Brot
in einem Kindermund
nicht wissend von wo
und nichts anderes erinnernd
Tag um Tag
Woche um Woche
Monat um Monat
Jahr um Jahr
das Brot und das Wasser

kein Mond
keine Sterne
keine Sonne
kein Licht
kein Wort
kein Mensch

nachdem die Verzweiflung
sich gelegt hat
tritt nichts mehr ein

die Frauen finden
nur das leere Grab
und kommen nicht umhin
am Morgen
dem Hahn zu lauschen

jemand ist bei dir gewesen
hat dich gewaschen
dir zu essen gebracht
hat den Eimer geleert

hat dich die ersten Worte gelehrt
und einen Namen zu schreiben
dich gehalten beim Versuch
auf Füßen zu stehen

hat dich hinaus getragen
unters Volk und dort abgestellt
und ist dir doch niemals
vor die Augen getreten

niemand hätte eine solche Zeit
hinter Mauern und hinter der Zeit
überstanden und weitergeatmet

wir hätten nicht nur
die Sonne und unseren Namen vergessen
wir hätten auch das Atmen vergessen

du kennst den Engel
des Menschenkindes
hast neben ihm die Zeit verbracht

Tage ohne Anfang und Ende
kein Morgen und kein Abend
kein Wissen darum, dass es Tage sind
und Wochen und Monate und Jahre

ein Kind
nur ein Kind, das nicht älter wird
das nicht wird
das nicht vergeht
das niemand sucht
von dem niemand etwas weiß

allein mit den Pferden
allein von der Welt, allein mit sich
und bald schon nichts mehr von sich weiß

nicht, dass es da ist, dass es ist
nicht, von woher, nicht, nach wohin
eine Reise ans Ende der Nacht, und kein Morgen
an keinem einzigen Tag
hinter geduldigen Mauern
an jedem Tag

nicht wissend

lange bevor wir wussten oder ahnten
dass wir Kinder sind und lange bevor
wir keine mehr waren, hast du dich entschlossen
erst sehr viel später einen Platz
unter den Menschen einzunehmen

niemand hier erinnert sich mehr
daran, wie es vor der Zeit war

du hast einen Weg gefunden trotz dem
der Erde nah gewesen zu sein

und bist doch nach all der Zeit
von vor der Zeit gekommen

lange bevor wir wussten oder ahnten
dass wir dem Kind nicht mehr glauben
würden als dem Stein, hast du dich entschlossen
zu genau diesem Moment
deinen Platz unter den Menschen zu nehmen

wer bin ich
wird sich jeder fragen
und einer, der nicht weiß
wer die Mutter ist
wer der Vater ist
wird nicht ruhen
diese Frage zu stellen

du hast keine Antwort gefunden

möchte nicht

ich bin ja erst so kurz auf dieser Welt
und möchte sie jetzt noch nicht verlassen
möchte nicht in den Krieg
und doch eine Uniform
auch hat mir niemand etwas getan
und doch steckt ein Dolch in mir

ein Lamm und doch ein Löwe
ein Opfergang und kein kühnes Gebrüll
ein Stammeln und Stottern
auf strauchelnden Füßen
angetreten gegen die Welt
in Mauern gelegt und später geschlachtet

niemand ist
der Sonne
so nah
wie du

und niemandem
hat sie
solche Schmerzen
bereiten können

so schlicht
ist das Geheimnis
deiner Nähe
zu allem

Der Autor Paul Heinrich schreibt zu seiner Person



„Geboren im November 1969 im Westfälischen und dort aufgewachsen. Später in Kiel, Osnabrück und am Bodensee gewesen.

Die Kinderidee, einmal ein Dichter zu werden, habe ich auf diesen Wegen nur selten vergessen. Reden kann man über solche Vorstellungen nicht. Das ruft nur Entsetzen und Besorgnis hervor. Ängstliches Abrücken.

Das Schreiben jedoch findet so oder so statt. Selbst wenn es nur im Kopf passiert.

Also findet es weiterhin statt. Je nachdem, wo ich meinen Kopf gerade trage.“

Als Einflüsse zählt Paul Heinrich auf: Klabund, Majakowskij, Nelly Sachs, François Villon, Wolfgang Hildesheimer, Charles Bukowski, Wladimir Wyssotskij, Wolf Wondratschek, Heiner Pudelko. Sicherlich habe er den einen oder einen anderen noch vergessen.

Von Paul Heinrich erschien im Nachttischbuch-Verlag bereits diese Trilogie:

- **INNE HALTEN.** Gedichte
ISBN 9-78-3-937550-10-7, 140 Seiten zu 14,80 €
- **TELLERRANDWÄRTS.** Gedichte
ISBN 9-78-3-937550-14-5, 120 Seiten zu 14,80 €
- **NACH TISCH.** Gedichte
ISBN 9-78-3-937550-17-6, 100 Seiten zu 12,80 €

Der Nachttischbuch-Verlag
informiert





Weitere Autoren im Nachttischbuch-Verlag

Seit 2004 hat der Nachttischbuch-Verlag schon mit vielen Autorinnen und Autoren an Ideen und Manuskripten gearbeitet. Bislang wurden fünfzehn Bücher veröffentlicht. Es sind außergewöhnliche Geschichten und Gedichte ungewöhnlicher Menschen.



Roland T. Prakken
ist Jazz- und Weltmusiker.

Für den Nachttischbuch-Verlag schrieb er mit besonderer Note einige Konzerterlebnisse aus Deutschland und der Türkei auf: «Treulose Tomate ist nicht mein Gemüse».



F. C. Schiermeyer
ist Aphoristiker.
Norbert Gräf ist Grafiker.

Für den Nachttischbuch-Verlag schrieben und zeichneter sie eine zeitlose und doch aktuelle Kombination aus Aphorismen und brillanten Cartoons: «Bitte wenden!».



Michael Hasenfuß
ist Schauspieler.

Für den Nachttischbuch-Verlag reimte er mal am Set, mal hinter Theaterkulissen manch Tragisches wie Komisches, Alltägliches wie Absonderliches: «Schrabbelge-reimte Balladen vom Scheitern».



**Ina Bruchlos
ist Malerin.**

Für den Nachttischbuch-Verlag schrieb sie amüsante bis irrwitzige, kurze Erzählungen aus einem bizarren deutschen Alltag: «Nennt mich nicht Polke!» und «Mittwochskartoffeln».



**Nikola Anne Mehlhorn
ist klassische Musikerin.**

Für den Nachttischbuch-Verlag schrieb sie eine tragische, knappe Erzählung über den Verlust des Glaubens und die Sehnsucht nach Liebe und Erfüllung am Ende der Welt: «Salzflut».



**Rainer Jogschies
ist Politologe
und Publizist.**

Der Journalist und Dozent konzipierte und lektorierte für den Nachttischbuch-Verlag einige der hier erwähnten Bücher. Er selber steuerte zuerst einen Essay zur Zeitnot, «Die Non-Stop-Gesellschaft»,

bei. Dann stellte er „non stop“ gleich eine Sammlung seiner Reportagen aus „Stern“, „Deutsches Allgemeines Sonntagsblatt“ u. a. zusammen: «Nirwana der Nichtse», eine Brikolage über „Medienökonomie“ und Mantren nach dem „11.9.“. Die Lage der Schriftsteller schildert sein Roman «Der Buchmesser», der 2009 als «Der Buchmesser. Reloaded» aktualisiert wurde. Zuletzt erschien «Wo, bitte, geht´s zu meinem Bunker?».

**Johannes Goettsche
ist Kulissendekuvrierer.**

Johannes Goettsche arbeitet tags in einem Ministerium als Verwaltungsjurist. Abends bringt er zu Papier, wie es hinter den Kulissen der großen Politik so zugeht. In «Kanzlerbonus» erzählt er von einem erschöpften Regierungschef, der in Thüringen kurt - während um ihn fröhlich intrigiert wird.



Der Nachttischbuch-Verlag stellt seine Autorinnen und Autoren nicht nur hier und nicht nur mit ihren Büchern vor.

Sie können sich auch im Internet einen ersten Eindruck verschaffen und einige Texte hören oder sie schon lesen, ohne das Buch in den Händen zu haben...

Lesen Sie bitte unter <http://nachttischbuch.de/leseproben.phtml> einige Kapitel oder Abschnitte aus den Manuskripten der hier vorgestellten Autorinnen und Autoren.

Wenn es Ihnen gefallen hat, dürfen Sie sich die Dateien auch speichern und Ihren Freunden oder Bekannten vorspielen. Wir freuen uns über jede Weiterempfehlung.

Die Autorinnen und Autoren des Nachttischbuch-Verlages stellen ihre Bücher gern selbst in Lesungen oder ähnlichen Veranstaltungen vor.

Sie können sie über ein Kontaktformular auf unseren Webseiten einladen: <http://nachttischbuch.de/service.phtml>.

Sie finden uns auch auf Facebook: www.de-de.facebook.com/nachttischbuch.verlag.

Wenn Sie selber ein Manuskript in der Nachttisch-Schublade haben, können Sie es uns gern zusenden, die Adresse finden Sie im Internet. Der Nachttischbuch-Verlag übernimmt keinerlei Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Eine Rücksendung erfolgt nur, wenn ein an Sie adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt ist.

Auch in Zukunft wird der Nachttischbuch-Verlag wieder mit vielseitigen und interessanten Autorinnen und Autoren zusammenarbeiten, die thematisch und stilistisch neue Sichtweisen ermöglichen.

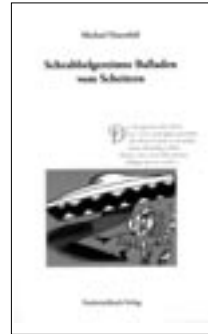
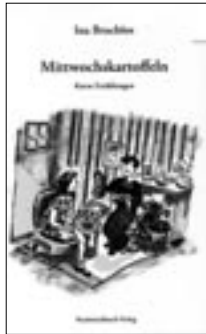
Aktuelle Informationen zu neuen Büchern und Projekten finden Sie unter www.nachttischbuch.de





Weitere Bücher im Nachttischbuch-Verlag

Diese Bücher unterhalten im besten Sinne. Sie offenbaren das Leerlaufen der Gespräche und Formen, die wir im Alltag zu ertragen gewohnt sind. Darüber lachen zu können befreit.

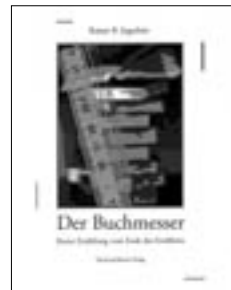


Aber der Nachttischbuch-Verlag bietet nicht nur wunderbare Geschichten, komische und nachdenkliche Gedichte aus dem deutschen Alltag, sondern auch Romane und Analysen zu Trends, sowie Entwürfe und Diskussionsbeiträge.

Die Bücher halten sich dabei wenig an vorgefundene Formen. Mal sind kurze, heitere Erzählungen neben aufwühlenden Beobachtungen zu lesen, mal Essays neben Reportagen und Textmontagen. Reales wird mit Fiktivem verknüpft.

Diese Mischung macht die Besonderheit der Bücher aus – und die ihrer Autorinnen und Autoren. Sie bringen ihre jeweiligen Berufs- und Lebenserfahrungen mit in die Texte ein und lassen uns so teilhaben an einem seltenen Spektrum des Kulturlebens.

In einer Zeit, in der viele meinen, das Buch habe sich überholt, zeigen diese Bücher, dass es im Leben mehr geben muss als „posts“ und „Anstupser“.





Bislang erschienen:

- Treulose Tomate ist nicht mein Gemüse! _ ISBN 978-3-937550-15-2
- Schrabbelgeremte Balladen vom Scheitern _ ISBN 978-3-937550-04-6
- Wo, bitte, geht´s zu meinem Bunker? _ ISBN 978-3-937550-19-0
- Der Buchmesser. Reloaded _ ISBN 978-3-937550-16-9
- Salzflut _ ISBN 978-3-937550-12-1
- Kanzlerbonus _ ISBN 978-3-937550-13-8
- Der Buchmesser _ ISBN 978-3-937550-00-8
- Bitte wenden! _ ISBN 978-3-937550-15-2
- Die Non-Stop-Gesellschaft _ ISBN 978-3-937550-01-5
- Nirwana der Nichtse _ ISBN 978-3-937550-02-2
- Nennt mich nicht Polke! _ ISBN 978-3-937550-05-3
- Mittwochskartoffeln _ ISBN 978-3-937550-09-1
- inne halten _ ISBN 9783-937550-10-7
- tellerrandwärts _ ISBN 978-3-937550-14-5
- nach Tisch _ ISBN 978-3-937550-14-5

Diese Bücher können Sie am bequemsten gleich, rund um die Uhr, im Internet ansehen und versandkostenfrei bestellen: www.shop.nachttischbuch.de



Illustration: Norbert Gräf



Hier erfahren Sie abschließend noch Einiges zu und über Paul Heinrich

Ständig aktualisierte Verlagshinweise finden Sie im Internet unter:

- http://www.nachttischbuch.de/paul_heinrich.phtml.

Sie können Paul Heinrichs Trilogie hier bequem komplett oder einzeln
- inne halten, tellerrandwärts, nach Tisch -
rund um die Uhr bestellen:

- http://shop.nachttischbuch.de/index.php?manufacturers_id=14.

Wir senden Ihnen das Gewünschte gegen Vorkasse versandkostenfrei zu.



Leseproben aus diesen Gedichtbänden finden Sie hier:

- http://www.nachttischbuch.de/heinrich_leseproben.phtml.

Paul Heinrich erreichen Sie direkt unter

- <http://www.myspace.com/paul.heinrich> sowie bei
- <http://www.facebook.com/paul.heinrich.54>.

Wenn Sie eine Lesung mit Paul Heinrich besuchen

- http://www.nachttischbuch.de/kontakt_leser.phtml
oder veranstalten möchten
 - http://www.nachttischbuch.de/kontakt_buchhandel.phtml,
- oder senden Sie uns einfach eine Mail:
- info@nachttischbuch.de.

Mit freundlichem Gruß aus Berlin!

